

# Einladung

---

Ulrike Müller

## „Ein unerhörtes Kunstereignis“ Gesichter der weiblichen Moderne

Buchpremiere zur Neuausgabe der  
Bauhausfrauen

Dienstag  
21. Mai 2019  
19.00 Uhr  
Weimar  
Eckermann  
Buchhandlung  
Marktstraße 2



---

Eintritt frei!



Im Jahr 1919 nahmen 84 junge Frauen das Studium am Bauhaus auf, während „nebenan“ in der Nationalversammlung gerade die 37 Parlamentarierinnen getagt hatten, die als erste Frauen demokratisch in ein deutsches Parlament gewählt worden waren. Daran, dass Kunst und Design der Moderne wesentlich weiblich geprägt waren, hatten vor allem die Bauhausfrauen großen Anteil.

Ulrike Müller präsentiert auf dieser Veranstaltung die seit Kurzem im Elisabeth-Sandmann-Verlag erschienene aktualisierte und um mehrere Porträts erweiterte Neuauflage ihres Buches „Bauhaus-Frauen. Meisterinnen in Kunst, Handwerk und Design“, das zuerst 2009 als Bildband im Elisabeth-Sandmann-Verlag München und 2014 als Taschenbuch bei Suhrkamp/Insel herauskam. Neben bekannten Gestalterinnen wie Marianne Brandt, Alma Buscher, Margarete Heymann-Loebenstein Friedl Dicker oder Gunta Stözl, die von der Gastautorin Ingrid Radewaldt porträtiert wird, stellt das Buch auch unbekanntere Frauen und deren Arbeiten vor, wie die Innenarchitektin Lou Scheper oder die Bildhauerin Ilse Fehling und zeichnet darüber hinaus die allgemeine Situation von Frauen am Bauhaus nach.

Im ersten Teil ihrer Lesung wird die Autorin und Kulturwissenschaftlerin Ulrike Müller den Blick auf die vergessene weibliche Seite der Moderne richten und die vielschichtigen gesellschaftlichen und kulturhistorischen Bezüge der Bauhausfrauen und ihres großartigen Aufbruchs skizzieren.

Im Zentrum des 2. Teils der Lesung wird dann u.a. eines der neuen Porträts stehen: das der bisher kaum bekannten Bauhaus-Künstlerin Dörte Helm, eine der „frechen Frauen“ am Weimarer Bauhaus. Sie arbeitete kühn in der Werkstatt für Wandmalerei mit, obwohl die Mitwirkung von Frauen dort unerwünscht war. Nach der Zeit am Bauhaus wirkte sie in Norddeutschland als Malerin und Innenarchitektin.

**Dr. Ulrike Müller** studierte Kirchenmusik, Literaturwissenschaft, Philosophie und Theologie. Seit 1992 lebt und arbeitet sie in Weimar als freie Referentin, Autorin, Reiseleiterin und Pädagogin. Zahlreiche Publikationen zur Kulturgeschichte, darunter: „Salonfrauen“ (Sandmann, München 2013), gemeinsam mit Annette Seemann: „Das Mädchen im Schloss“ (Knabe, Weimar 2014), eine kommentierte kleine Werkausgabe Johanna Schopenhauer (Weimarerische Verlagsgesellschaft 2016), einen literarischen Essay über Thomas Müntzer und Dorothee Sölle zum Reformationsjahr 2017 in: „Müntzer, keine Randbemerkung der Geschichte“ Verlag Janos Stekovic.

## **Kontakt:**

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen

Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt

Telefon: (0361) 57 32 11 730

Telefax: (0361) 57 32 11 702

E-Mail: [LZT\\_PF@tsk.thueringen.de](mailto:LZT_PF@tsk.thueringen.de)

[www.lzt-thueringen.de](http://www.lzt-thueringen.de)